

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 21 (1895)  
**Heft:** 44

**Artikel:** Der Herr Pfarrer beim kranken Bauern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-432682>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Zürichs samaritanischer Korbwagen.

O Alkohol! wenn Menschen voll, so beugst du ihre Glieder  
Und können sie nicht gehen mehr, so legst du sie nieder.  
Dann sieht man sie im Mondenschein wie Kindlein in der Wiegen  
Sanft schlummernd auf dem Trottoir im goldenen Träumen liegen.  
Dram Dank dem edlen Straßenkorb und dem humanen Besen!  
Wer süßerüberfällig ist, wird christlich aufgelesen.  
Papierkorb und der Straßenkorb, ein jeder sei gepriesen!  
In jenen kommt, was keinen Geist, was zu viel hat in diesen.  
Du übst, o Hermandad, die Pflicht und Samaritertugend,  
Wenn sich das Politechnikum vergaß in seiner Jugend,  
Wenn schände das Pflückerthum, wie einstmals die Leviten,  
An dem, der unter Ränder fiel, herzlos vorüberschritten:  
Hebst den Bedauernswerthen du voll Liebe aus der Gasse  
Und zärtlich übernimmt ihn die — Humanitätskarosse.  
Wer an der Straßenecke sitzt und hart, bis Häuser kommen,  
O lad' ihn auf den Korb, er hat im Sauser heut' geschwommen.  
Er sank wie Wechsli's Waage heut' auf 90 Grad hinunter,  
Nach der Gardinenpredigt ist er morgen wieder munter.  
Zur Sauserzeit wird manche Frau zur giftigen Tarantel;  
Dram deckt den armen Sünder zu mit eurem Liebesmantel!

### Kläffer.

Der Pintscher kläfft mit toller Wuth  
Den großen Bernhardiner an,  
Der trotzelt sich mit kaltem Blut  
Und kehrt sich weiter nicht daran.  
Da bellt der Pintscher mit Behagen:  
„Den hab' ich in die Flucht geschlagen!“

Es gibt nur eine Frauenfrage: das ist der Mann.

### Zweierlei Gänse.

Die Natur hat angeordnet, daß die Gänse Federn tragen,  
Wenn sie mit den Federn schreiben, dann dreht man ihnen um den — Kragen.

### Der Herr Pfarrer beim kranken Bauern.

**Bauer:** „Mir wird's mit jeder Stunde klarer:  
Es geht dem Kirchhof zu, Herr Pfarrer!“  
**Pfarrer:** „Vor dem, was kommen muß, gibts keine Flucht!...  
Der HERR hat schwer, recht schwer Euch heim gesucht.“  
**Bauer:** „Ach ja, Herr Pfarrer, und ich sag's Euch offen:  
Ich wollt', er hätte mich nicht angetroffen.“

### Die Glücklichen.

„Was sind denn das für Leute an dem Tische dort drüben?“  
„Das ist eine ganze Gesellschaft von Stroh Wittwern, Du siehst ja  
wie — herrenlos sie aussehen.“

### Briefkasten der Redaktion.

**Z. E. i. G.** Hören Sie ein Geschichtchen und erzählen Sie es in feinem  
Französisch Ihren Trinkfreunden: „Es war einmal eine Gemeinde mit einer „ver-  
heiten“ Feuerprize, ließ sie aber nicht reparieren, weil es noch früh genug sei, wenn  
man sie brauche. Da geht plötzlich in einer Nachbargemeinde ein verheerendes Feuer  
auf und sie ruft dringend und wiederholt um Hilfe. Mein die „verheite“ Feuer-  
prize kann natürlich nicht ausreichen und der Gemeinderath läßt der hilfselbenden  
Gemeinde sagen: „Ihr könntes aus künftig an 'rechte Zyte sage la, wenn Ihr  
wend e Brand hal!“ So viele wohl jetzt die Antwort der Regierungen aus, wenn  
der Bund alle Truppen auf einmal aufbieten müßte und kein Kanton mehr vom  
andern „vertreten“ könnte. Wollt Ihr solchen Mistö tragen? — **Peter.** Schade,  
daß der alte „Bodelei“ so lang ist, er klänge gar lieblich. — **C. K. i. R.** und  
**J. K. i. A.** Wir leiden an Ueberfluß und müssen die hübschen Gedichte deshalb  
danke ablehnen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Daß der Stanislaus so  
klug und einsichtig sein werde, was zu erwarten. — **M. G. i. U.** Wenn Sie  
keinen andern Grund für Ihr „Nein“ haben, als den Gertsch, wandern Sie aus,  
denn das ist nicht eigentümlich, sondern hottenotenpotentatendiplomatisch. — **O. Z.**  
**i. C.** Abonnieren Sie bei der Post die feine illustrierte „Monde moderne“; das  
ist eine vornehme und interessante Erscheinung unter den französischen Monats-  
blättern. — **Leimsieder.** Wer das Protokoll erfaßt? Wir denken, das möchte  
wohl Niemand zu wissen, als Sie selbst. — **F. R. i. G.** Da dürfte Ihnen das  
Büchlein „Wie leitet man eine Verammlung?“ (Heines Verlag in Berlin) gelegen  
kommen. Nicht übel ist der dem Büchlein mit auf den Weg gegebene Lohvogel:  
„Die meisten Schweizer sind bekanntlich auch Präsidenten oder stehen doch in drin-  
gender Gefahr, es zu werden.“ Also zugegriffen! — **G. L. i. F.** Der „Voltsgefäng“  
ist in den Verlag der Firma Zweifel in St. Gallen übergegangen, was dem Blatte  
nur gut thun kann. Gruß! — **Z. i. V.** Mit dem Sammelwagen für die Sauser-  
trunktenbaldenartigen ist es in Zürich vor der Hand leider noch nichts; der betreffende  
Korrespondent hat sich denselben in einer andern Stadt ausgeliehen. — **H. i. Berl.**  
Wir müssen als gute Eidgenossen diehmal der Militärvorlage ein reichliches Wort  
gestatten. — **G. M. i. Sch.** Die Direktion des Intimtheaters in Schaff-  
hausen theilt ihre Saison in „Spielabschnitte“. So gelangte am 31. Oktober als  
Schluß des ersten Spielabschnittes „Schön Anuli von Luzern“ zur Aufführung. Die  
Regie besorgte Arthur Seelen. Wird das eine seelenvolle, von Spielschnitten  
gewürzte Spielabschnitt-Schlussvorstellung gemein sein! — **Dr. Ibis.** Daß der  
Bezugsquater den Kanton Schwyz mit einem Ministerposten in Mabagastar ver-  
tauschen will, wenn es am 3. November nicht geht, begreifen wir und freut es uns,  
daß die Rüsnacher auf diesen Abschnitt hin bereits neue Fasnetli gekauft haben.  
— **? i. S.** In No. 174 verspricht das Schaffh. Volksbl., daß es die angezeigten  
Revisions-Artikel zu Ende zu bringen suche und „zwar nicht wegen anderweitigem  
Stoffmangel, der uns zur Genüge zur Verfügung steht“. Das ist natürlich nichts  
anderes, als ein verfeinerter Seitenprung der Feder. — **J. S. i. U.** Nicht übel,  
wir wollen sehen. — **Vulkan.** Das sollten die Sozialdemokraten auch selber  
einsehen, daß sie kein Kranken- und Unfallversicherungsgesetz erhalten werden, wenn  
sie sich dem Militärartikel entgegenstellen. Oder geschieht es vielleicht aus Furcht?  
— **Th. B. i. L.** Ihr Volksversammlungsberichtlein erinnert an das Sprüch-  
lein: „D'ner ist an Mensch, mehr sein's Leut und viel sein's scho Bieha!“ —  
**Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Flanelle

55 Cts.

per Meter

Zürich

sowie Molletons, Oxfords, Piqués

bis zu den elegantesten Jaquardflanellen in hunderten Sorti-  
menten wollener und baumwollener Gewebe zu Kleidern,  
Blousen, Hemden, Unterkleidern etc. Damenkleiderstoffe,  
schwarz u. farbige, von 65 Cts. an. Herrenkleiderstoffe  
von Fr. 1. 90 an bis zu den feinsten Cheviots, Loden, Kamm-  
garne, Tuhe, Crepons etc. zu billigsten Preisen.

Muster und Modelbilder bereitwillig franco.

OETTINGER & Co.

Zürich

\* Bitte  
probieren Sie  
Bergmann's Lilienmilchseife

Nur acht  
wenn mit  
Schutzmarke  
zwei  
Bergmänner.  
Vorräthig à 75 Cts.  
in den meisten Apotheken,  
Droguerien u. Parfümerie-  
Geschäften. 9-26



### Ausgezeichnete Rahm-Käschen

Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück  
à 16 Cts., franko Haus.

**Prima Saanen-Käse**

ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,

Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.

empfiehlt

27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,  
Zürich-Aussersihl.

Neu! Für Wirthe. Neu!  
**Würfelbank 'Monaco'**

Automat. Würfelspiel, originell,  
unterhaltend u. höchst ge-  
winnbringend. Man verlange  
gef. Gratisprospekte bei  
**G. Bülsterli,**  
Spez.-Geschäft für mech. Musikwerke  
und pat. Neuheiten, in Rapperswyl  
(Kf. St. Gallen). 618

### Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in  
solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt.

Zur gef. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Grosser Ausverkauf!  
Pferde-  
und  
Wolledecken  
mit grösstem Rabatt.  
Liquidation des Gesamttagers. Postversand.  
H. Brubacher & Sohn,  
Zürich.

